

Stadt Amriswil



## Russland im Visier

Seit 1965 hat Robert Frischknecht für die Stadt Amriswil gearbeitet. Nun ist er pensioniert – und hat einiges vor. Seite 3

## Amriswil-Poesie in gelbem Kasten

Vom Gummiboot im Fotoautomaten bis zum Stau auf der Weinfelderstrasse: Originelle Beiträge für den Poesie-Kasten. Seite 5



«geSTADTen Sie...»

MICHEL AUS LÖNNEBERGA

## Spielzeug zum Viertelpreis – ich lebe noch

Amriswil-City, Montagmorgen. Ein Detailriese verschleudert Weihnachtsspielsachen zu einem Viertel des ursprünglichen Preises. Ich muss gestehen, meine Freundinnen haben den geplanten Preisnachlass in Erfahrung gebracht und per WhatsApp bereits am Sonntag durchgegeben. Ganz ehrlich? Ich war neugierig und ging hin. Hier für alle, die es verpasst haben, ein kleiner Rapport:

8.55 Uhr, bereits haben sich Dutzende vor den Toren versammelt. Die Verkäufer bringen sich in sichere Positionen, die Kassierer lauern wie Heckenschützen hinter ihren Kassen, die Schlacht beginnt.

9.00 Uhr, es wird geöffnet. Kaum betätigen die Verantwortlichen den Rollladen, zwängt sich die Infanterie schon mutig unten durch. Getreu dem Motto «dä Schnälller isch dä Gschwinder» wird gekrochen und von hinten gestossen. Im Laden versammelt sich die ganze Truppe nun vor dem Spielzeugregal. Die Kinder in sicherer Distanz deponiert, wühlen sich die Mütter und Väter durch die Spielsachen. Haufenweise werden Wagen gefüllt und später die falschen Spielsachen aussortiert. Kindergeschrei und Geflüche füllen den Raum. So etwas habe ich noch nie gesehen, sogar mein Beobachtungsposten stellt sich als ungünstig heraus. Meine Töchter und ich – ganz ungläubig am Betrachten der Szenerie – werden ziemlich unsanft zur Seite gestossen. Sogar die banalsten Anstandsregeln wie «Tschuldigung», «Äxgüsi» oder «Sorry schnäll» gelten hier nicht. Es wird gekämpft bis zum bitteren Ende – ohne Rücksicht.

Eine Mikrowelle für Kinder liegt mitten in den herabgesetzten Gartenartikeln – es war wohl doch nicht das Richtige für's Klärli. Und ganz hinten im Regal steht noch eine Plastik-Kugelbahn, Hansli will vielleicht lieber eine aus Holz?

Um 9.15 Uhr ist der Spuk vorbei. Die vollen Wagen sammeln die brüllenden Kinder ein, die sich für einmal nicht für die Spielsachen, sondern nur für die verlorengegläubten Mütter interessierten und brausen in Richtung Kasse, wo die finale Phase des Kriegsschauspiels beginnt. Die schenke ich uns dann. Ohne auch nur irgendetwas zu kaufen, flüchte ich aus dem Geschäft. Von soviel Kampfesgeschehen in meinem beschaulichen Alltag entsetzt, bestelle ich uns im Café Sirup und einen Latte zur Beruhigung.

Aber wer hat denn nun gewonnen? Die Kunden, die gut beraten etwas pädagogisch Wertvolles gekauft haben? Die Kinder, die sich lieber eine Tonne Mist wünschen anstatt einem oder zwei wirklich tollen Geschenken?

Nö, ich! Denn ich bin um eine Erfahrung reicher, habe heute Geld und Nerven gespart und gehe morgen ins Fachgeschäft.

Marisa Keller-Baumer



Bild: Bernhard Fuchs

## Schwedischer Lausbub im Pentorama

«Miiiiichel!» – so tönt es jeweils, wenn der strohblonde Lausbub etwas angestellt hat. Doch was aussieht wie ein Streich, ist Michel oftmals ohne böse Absicht passiert. Das turbulente musikalische Theater nach dem bekannten Kinderbuch der Schwedin Astrid Lindgren ist am 30. März im Pentorama zu erleben.

Damit wirklich nichts übrig bleibt von der guten Suppe, steckt Michel (gespielt von Rita Bänziger) seinen Kopf in die Suppenschüssel. Dumm nur, dass der Kopf nicht mehr aus der Suppenschüssel will und nur der Doktor aus Marianelund noch helfen kann. Als wäre das noch nicht genug,

### Nur noch wenige Tickets

Die Vorstellung von «Michel aus Lönneberga» im Pentorama findet am Sonntag, 30. März, um 14 Uhr statt. Die Geschichte und die Lieder sind in Mundart. Das Stück dauert circa 70 Minuten und wird empfohlen ab fünf Jahren. Tickets können an allen Ticketportal-Vorverkaufsstellen bezogen werden. Erwachsene bezahlen 32 Franken, Kinder 26 Franken. Wie der Veranstalter mitteilt, läuft der Vorverkauf für Amriswil sehr gut und es sind nur noch wenige Tickets erhältlich.

bringt Michel seiner Schwester Ida das Fluchen bei: «Schitter-Gwitter-Blitz», «Sanatori nonemo!» oder «Heitere Gugelgopf». Schimpfen muss die kleinere Schwester doch einfach können, nicht? Beim Mäusefangen läuft auch alle schief. Anstatt der Maus tappt der Vater in die Falle! Und wenn der Vater Anton so richtig wütend ist, gibt's nur noch eins: Schnell in den Schuppen und die Tür absperren. So kommt es, dass Michels Schnitzereien täglich mehr werden.

### Für die ganze Familie

Wenn Brigitt Maag und Paul Weilenmann Geschichten wie «Michel aus Lönneberga» auf die Bühne bringen, sind klein und gross gleichermaßen fasziniert. Das Theater ist die Leidenschaft von Maag und Weilenmann, den Gründungsmitgliedern von «Karl's kühne Gassenschau». Seit sieben Jahren agieren sie als kreative Köpfe für kindermusicals.ch und machen aus Erzählungen für die Kleinen grosse Erlebnisse für die ganze Familie. Die letzte Inszenierung, welche man in Amriswil erleben konnte, war «Heidi». Das war vor ziemlich genau einem Jahr. Tatsächlich zeigten sich damals sowohl die Kinder als auch ihre Eltern und Grosseltern begeistert.

INSERATE AUS DER REGION

AUS DEM STADTHAUS



ERA Oberthurgau

Sie haben die Liegenschaft – wir die Käufer!

RENATO MENEGOLA +41 71 545 15 15 menegroup.ch



### Prämienverbilligung 2014: Verzögerung

Im Zusammenhang mit einer Gesetzesänderung werden die Prämienverbilligungs-Anträge dieses Jahr im Kanton Thurgau erst Mitte März an die Anspruchsberechtigten versandt. Die Sozialversicherungsdienste der Stadt Amriswil bitten um Verständnis.

AUS DEM STADTHAUS

Zivilstandsnachrichten

Geburten:

26. November: Alili, Minir, Sohn des Alili, Ajdin und der Alili geb. Tahiri, Ardijana, mazedonischer Staatsangehöriger, in Amriswil, geboren in Münsterlingen

22. Dezember: Mosimann, Amélie, Tochter des Mosimann, Andreas und der Mosimann geb. Jung, Kathrin, von Signau BE, in Amriswil, geb. in Amriswil  
 27. Dezember: Gsell, Matthias, Sohn des Gsell, David und der Gsell geb. Fischer, Esther, von Arbon, in Amriswil, geboren in St. Gallen / Raddino, Evan, Sohn des Raddino, Giuseppe und der Lia, Daniela, italienischer Staatsangehöriger, in Amriswil, geboren in Münsterlingen

29. Dezember: Reichmuth, Remo, Sohn des Reichmuth, Martin Josef und der Reichmuth geb. Hasler, Bettina, von Oberiberg SZ, in Amriswil, geboren in St. Gallen

30. Dezember: Maric, David, Sohn des Maric, Luka und der Maric geb. Dvorakova, Nadezda, von Erlen, in Amriswil, geboren in Münsterlingen

1. Januar: Velii, Sumeja, Tochter des Velii, Ardian und der Velii geb. Demiri, Zinepe, mazedonische Staatsangehörige, in Amriswil, geboren in Münsterlingen

5. Januar: Nägelein, Jeremy Rayle, Sohn der Nägelein, Shyanna Roxanne, von Gais AR, in Amriswil, geboren in Münsterlingen

8. Januar: Bienko, Pascal Maximilian, Sohn des Bienko, Lukasz Damian und der Warciak-Bienko, Karolina, polnischer Staatsangehöriger, in Amriswil, geboren in Münsterlingen

17. Januar: Ismani, Anid, Sohn des Ismani, Fesnik und der Ismani geb. Isaki, Hikmete, mazedonischer Staatsangehöriger, in Amriswil, geboren in Münsterlingen

18. Januar: Uebelhart, Eliah, Sohn des Uebelhart, Reto Herbert und der Uebelhart geb. Schafflützel, Miriam, von Welschenrohr SO, in Amriswil, geboren in Münsterlingen / Helg, Sasha Anna, Tochter des Schläpfer, Alfred Kurt und der Helg, Claudia, von Hohentannen, in Amriswil, geb. in Münsterlingen

22. Januar: Schönholzer, Jan, Sohn des Schönholzer, Reto und der Schönholzer geb. Grob, Yvonne Jeanine, von Bischofszell, Bürglen TG, in Amriswil, geboren in Münsterlingen

24. Januar: Nrecaj, An'Drina, Tochter des Nrecaj, Bujar und der Nrecaj geb. Gjemnica, Blierta, von Amriswil, in Amriswil, geboren in St. Gallen

26. Januar: Schindler, Aaron, Sohn des Schindler, Joel und der Schindler geb. Ohnemus, Mirjam Rahel, von Glarus Nord, Ebnat-Kappel, in Amriswil, geboren in Münsterlingen

30. Januar: Bergmann, Sophia Danielle, Tochter des Bergmann, Daniel und der Bergmann geb. Seifert, Grit, deutsche Staatsangehörige, in Amriswil, geboren in St. Gallen

5. Februar: Polzhofer, Leona Amelia, Tochter des Zogg, Dominique Martin und der Polzhofer, Andrea Anita, von Grabs SG, in Amriswil, geboren in Münsterlingen

9. Februar: Akeret, Emil Bjarne, Sohn des Akeret, Daniel und der Akeret geb. Künzler, Stephanie Maria, von Hüttwilen TG, in Amriswil, geboren in Münsterlingen

Todesfälle:

30. Dezember: Messerli geb. Bünter, Paula, von Kaufdorf BE, in Amriswil, geboren 1929, gestorben in Amriswil

2. Januar: Messmer geb. Pichler, Christine, von Dörflingen SH, in Amriswil, geboren 1936, gestorben in Amriswil

4. Januar: Weibel geb. Algra, Johanna Taetske, von Winterthur, Schongau LU, in Amriswil, geboren 1927, gestorben in Münsterlingen

6. Januar: Berliat, Edwin, von Kemmental, in Amriswil, geboren 1925, gestorben in Amriswil

10. Januar: Tröder geb. Schär, Marianne, von Romanshorn, in Amriswil, geboren 1939, gestorben in Münsterlingen / Decurtins, Dario, von Tujetsch GR, in Amriswil, geboren 1982, gestorben in Amriswil

17. Januar: Memeti, Vehap, mazedonischer Staatsangehöriger, in Amriswil, geboren 1954, gestorben in Münsterlingen

20. Januar: Grauer, Reinhold, von Amriswil, in Amriswil, geboren 1921, gestorben in Amriswil

26. Januar: Karagöz, Iso, türkischer Staatsangehöriger, in Amriswil, geboren 1932, gestorben in Münsterlingen

26. Januar: Buchegger geb. Würth, Maria Emma, von Wittenbach, in Amriswil, geboren 1924, gestorben in Amriswil

27. Januar: Rossi, Aldo, von Amriswil, in Amriswil, geboren 1932, gestorben in Amriswil

28. Januar: Carniello, Armando Mario, von Kirchberg SG, in Amriswil, geboren 1935, gestorben in Bischofszell

30. Januar: Matter, Alfred Karl, von Kölliken AG, Winterthur, in Amriswil, geboren 1919, gestorben in Münsterlingen

30. Januar: Haldner, Rudolf, von Gams SG, in Amriswil, geboren 1957, gestorben in Münsterlingen

31. Januar: Sager, Urs, von Egnach, in Amriswil, geboren 1951, gestorben in Kreuzlingen

5. Februar: Rey, Hans, von Scherz AG, in Amriswil, geboren 1927, gestorben in Münsterlingen

5. Februar: Brülisauer geb. Künzler, Emma Lina, von Appenzell, in Amriswil, geboren 1922, gestorben in Münsterlingen

8. Februar: Inauen, August Franz, von Appenzell, in Amriswil, geboren 1942, gestorben in Amriswil

INSERATEPREISE 2014



amriswil aktuell

Inseratbestellung  
 Ja, wir reservieren folgendes Inserat

**Erscheinungsdaten**

<input type="checkbox"/> 10.01.	<input type="checkbox"/> 28.03.	<input type="checkbox"/> 04.07.	<input type="checkbox"/> 31.10.
<input type="checkbox"/> 17.01.	<input type="checkbox"/> 04.04.	<input type="checkbox"/> 15.08.	<input type="checkbox"/> 07.11.
<input type="checkbox"/> 24.01.	<input type="checkbox"/> 25.04.	<input type="checkbox"/> 22.08.	<input type="checkbox"/> 14.11.
<input type="checkbox"/> 07.02.	<input type="checkbox"/> 02.05.	<input type="checkbox"/> 29.08.	<input type="checkbox"/> 21.11.
<input type="checkbox"/> 14.02.	<input type="checkbox"/> 09.05.	<input type="checkbox"/> 05.09.	<input type="checkbox"/> 28.11.
<input type="checkbox"/> 21.02.	<input type="checkbox"/> 16.05.	<input type="checkbox"/> 12.09.	<input type="checkbox"/> 05.12.
<input type="checkbox"/> 28.02.	<input type="checkbox"/> 23.05.	<input type="checkbox"/> 19.09.	<input type="checkbox"/> 12.12.
<input type="checkbox"/> 07.03.	<input type="checkbox"/> 13.06.	<input type="checkbox"/> 26.09.	<input type="checkbox"/> 19.12.
<input type="checkbox"/> 14.03.	<input type="checkbox"/> 20.06.	<input type="checkbox"/> 03.10.	
<input type="checkbox"/> 21.03.	<input type="checkbox"/> 27.06.	<input type="checkbox"/> 24.10.	

Die Formate sind jeweils in Breite x Höhe angegeben.  
 Alle Preise exkl. 8% MwSt.  
 Es gelten die Geschäftsbedingungen des Verbandes Schweizerischer Werbegesellschaften VSW. [www.publicitas.ch/agb](http://www.publicitas.ch/agb)

amriswil aktuell

Die Amriswiler Freitagszeitung – offizielles Publikationsorgan der Stadt Amriswil.

<b>Auflage</b>	6 000 Exemplare			
<b>Streuung</b>	Alle Haushalte der Gemeinde Amriswil – Bruttoverteilung durch Post			
<b>Erscheinung</b>	Jeweils am Freitag (total 38 Erscheinungen)			
<b>Inserateschluss</b>	Jeweils am Mittwoch, 8.00 Uhr			
<b>Probeabzüge</b>	3 Tage vor Inserateschluss			
<b>Preise</b>	schwarz / weiss	Fr. 0.90/mm		
	farbig	Fr. 0.97/mm		
<b>Satzspiegel</b>	291 x 438 mm (Zeitungsformat)			
<b>Formate</b>	Höhe mind. 10 mm Total mind. 20 mm			
<b>Spalten</b>	1 sp	2 sp	3 sp	4 sp
	27mm	56mm	86mm	115mm
				144mm
				174mm
				203mm
				232mm
				291mm
<b>Wiederholungsabatt</b>	3 x 5%		13 x 12%	
	6 x 10%		26 x 15%	
	(Sujetwechsel erlaubt)			
<b>Frankenabschluss</b>	Fr. 2 000	5%	Fr. 10 000	8%
	Fr. 4 000	6%	Fr. 15 000	9%
	Fr. 7 000	7%	Fr. 20 000	10%
<b>Platzierungszuschlag</b>	10% vom Netto			
<b>Druckmaterial</b>	PDF/X3 (CMYK)			



**Inseratgrösse**  
 Anzahl Spalten \_\_\_\_\_ x Höhe in mm \_\_\_\_\_

**Bestehendes Druckmaterial**

anbei  folgen bis \_\_\_\_\_  
 besitzen Sie vom \_\_\_\_\_

Optimale Datenerstellung und -übermittlung: PDF/X-3 (CMYK); gemäss Spezifikationen unter [web1.tagblatt.ch/druckmaterial](http://web1.tagblatt.ch/druckmaterial).

**Diverses**  
 Todesanzeigen, Erotikanzeigen, Einsteckbeilagen und textanschliessende Inserate (Reklamen) sind nicht möglich.

**Kommissionen**  
 JUP/BK berechtigt.

**Papier**  
 weiss, Zeitungsdruck aufgebesserte Qualität Snowprint 60 gm2.

**Rechnungsadresse**

Firma \_\_\_\_\_

Kontaktperson \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

PLZ / Ort \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

**Kontakt / Bestellung an**

Publicitas AG  
 Renate Bachschmied  
 Schmiedgasse 6  
 9320 Arbon  
 T +41 71 447 83 88  
 F +41 71 447 83 93  
 arbon@publicitas.ch  
 renate.bachschmied@publicitas.com

## AUSGEHEN UND MITMACHEN

## SAMSTAG, 22. FEBRUAR

**Kunst-Lagerverkauf**, 10 bis 16 Uhr,  
Galerie Artenuova, Weidwiesen-  
strasse 2  
**Radball-Schweizer-Meisterschaft**,  
RMV Amriswil, 13.30 bis 17 Uhr,  
Turnhalle Egelmoos  
**Aerokids**, Tanzdarbietung, 19 Uhr,  
Pentorama

## SONNTAG, 23. FEBRUAR

**Lesung**, Markus P. Baumeler, 11 Uhr,  
Saal des Alters- und Pflegezentrums  
**Trilogie «Classic Forever»**: Garcia Abril  
Quartett, 17 Uhr, evangelisches Kirch-  
gemeindehaus  
**Volley Amriswil – Schönenwerd**, Playoff  
Nationalliga A, 17 Uhr, Sporthalle Tellen-  
feld  
**Godi**, 19 Uhr, Pentorama

## MONTAG, 24. FEBRUAR

**Jedermann-Turnen**, 18.30 Uhr, Turnhalle  
Freiessstrasse

## DIENSTAG, 25. FEBRUAR

«**Mann oh Mann**», Lustspiel, Senioren-  
bühne Frauenfeld, 15 Uhr, Saal des Alters-  
und Pflegezentrums

## MITTWOCH, 26. FEBRUAR

**Volley Amriswil – Näfels**, Playoff National-  
liga A, 19 Uhr, Sporthalle Tellenfeld  
**Jesus und Mohammed**, Vortrag Bernhard  
Rothen, 20 Uhr, evangelisches Kirch-  
gemeindehaus



Stadt Amriswil

## Baugesuche

Beim Stadtrat sind folgende Baugesuche einge-  
reicht worden:

**Bauherrschaft:** Bilchener GmbH, Bilche 1,  
8580 Amriswil

**Bauvorhaben:** zeitlich befristete Almhütte

**Bauparzelle:** 6573 / Schrofenstrasse 20,  
Amriswil

**Bauherrschaft:** Peter und Regula Stark,  
Schulstrasse 12, 8587 Oberaach

**Bauvorhaben:** Neubau Schnitzholzlager,  
Anpassung Wintergarten und Vordachverlänge-  
rung Schöplli

**Bauparzelle:** 4245 / Schulstrasse 12,  
Oberaach

Planauflage: Im Stadthaus Amriswil, Zwischen-  
bau, Büro 111

Einsprachen sind innerhalb der Auflagefrist  
schriftlich und begründet beim Stadtrat Amriswil  
einzureichen.

Auflagefrist: 21. Februar bis 12. März 2014

Bauverwaltung, 071 414 11 12

## TECHNISCHE BETRIEBE

## Ein halbes Jahrhundert für Amriswil gearbeitet

Seit Ende Januar ist **Robert Frischknecht in Pension**. 1965 hatte er die Lehre bei den Technischen Gemeindebetrieben in Angriff genommen und ist danach seinem **Arbeitgeber stets treu geblieben**. Frischknecht galt im Büro als **Zahlenmensch**. Nun möchte er Sprachen lernen – zum Beispiel **Russisch**.

Robert Frischknecht war bei den Technischen Betrieben Amriswil (TBA) in den letzten Jahren als Sachbearbeiter Energieverrechnung tätig und versiert im Umgang mit den Tabellenkalkulationsprogrammen. Schon als er 1965 die Lehre bei den Technischen Gemeindebetrieben – wie sie damals hiessen – begann, waren Zahlen seine Stär-



Bild aus dem Archiv: Robert Frischknecht (Mitte) an einem Personalausflug der Stadt im Jahr 2004.

ke. In der elektronischen Datenverarbeitung war er in den Sechziger- und Siebzigerjahren seinen Zeitgenossen weit voraus. Und er wusste auch, dass eine Anstellung bei einem öffentlichen Betrieb eine sichere Anstellung ist. So kehrte er nach der Rekrutenschule sogleich wieder in seinen Lehrbetrieb zurück und blieb diesem bis zur Pensionierung treu. Kontinuität entspreche seinem Naturell, sagt der 65-Jährige.

Seinen Arbeitsplatz hatte Robert Frischknecht aber nicht immer bei den TBA. Als das Rechnungswesen in Amriswil zentralisiert wurde, wechselte er mit der Finanzbuchhaltung ins Stadthaus, ehe er 1998 in die TBA-Räumlichkeiten zurückkehrte.

## Harmonielehre und Ausflüge mit dem Auto

Für die nun begonnene Zeit nach der Arbeitswelt hat sich Robert Frischknecht interessante Ziele gesetzt. So möchte er via Internet Sprachen lernen – zum Beispiel Russisch. «Ich will einmal nach Russland reisen, um zu schauen, wie die Leute dort leben», sagt er. Ausserdem haben es ihm Beethoven und Co angetan: «Musik, die ich vor einigen Jahren noch als Katzenmusik bezeichnet hätte», wie Frischknecht schmunzelnd anmerkt. Er beabsichtigt, selbst die Harmonielehre zu lernen. Eine Leidenschaft, die der frischgebackene Pensionär weiterführen möchte, sind seine Ausflüge mit dem Auto. Ob Marseille, Paris oder Rom – kein Weg scheint ihm zu weit. Der Stadtrat dankt Robert Frischknecht für seinen langjährigen Einsatz und wünscht ihm viel Freude mit seinen (neuen) Hobbys. (RH)

## SPORT-AMRISWIL.CH

## Zwölftes Unihockeyturnier in den Startlöchern

**Am 29. März findet bereits das zwölfte Unihockeyturnier Amriswil statt. Anmeldungen für den Anlass sind ab sofort möglich. Auch dieses Jahr gibt es für alle Teilnehmer ein Erinnerungs-T-Shirt.**

Seit Anfang Woche läuft die Anmeldefrist für das zwölfte Unihockeyturnier Amriswil vom 29. März in der Sporthalle Tellenfeld. Teilnehmen darf jede Person ab der 4. Klasse. Plauschspieler sind dabei genauso willkommen wie Vereinsmannschaften.

## Profi-Kategorie für Vereine

Um sowohl den Vereinsmannschaften als auch den Plauschspielern eine optimale Plattform zu bieten, gibt es dieses Jahr am Turnier erstmals eine separate Profi-Kategorie ohne Lizenzierungsbeschränkungen. In den anderen Kategorien darf hingegen noch maximal ein Teilnehmer lizenziert sein.

Abgesehen von dieser Neuerung setzt der Verein sport-amriswil.ch auf viel Bewährtes. Nach wie vor beträgt die Teilnahmegebühr pro

Team nur 35 Franken. Und niemand geht mit leeren Händen nach Hause. Jeder Teilnehmer erhält als Erinnerung ein T-Shirt.

sport-amriswil.ch möchte das Sportangebot in der Region erweitern und die sportliche Vielfalt fördern. Im Fokus stehen dabei Jugendliche und Schulklassen, die zur Bewegung animiert werden sollen. Neben dem Unihockeyturnier finden auch dieses Jahr wieder diverse Beachturniere im Tellenfeld statt, darunter ein nationaler Wettbewerb, der immer wieder Schweizer Top-Spieler anlockt.

Das Unihockeyturnier Amriswil erfreute sich in den vergangenen Jahren einer immer grösseren Beliebtheit. Die letzten Male spielten jeweils über 160 Unihockeybegeisterte im Tellenfeld um Punkte und Siege. Seit dem ersten Turnier hat sich die Teilnehmerzahl mehr als verdreifacht. Diesen Trend möchte der Verein fortsetzen. Noch bis zum 15. März können sich Teams für das zwölfte Unihockeyturnier Amriswil anmelden. Alle Informationen zum Turnier sind im Internet unter [www.sport-amriswil.ch](http://www.sport-amriswil.ch) zu finden. Dort kann man sich auch gleich anmelden.

## STADT UND LAND

## Classic forever: Quartett statt Duo

Am kommenden Sonntag, 23. Februar, startet um 17 Uhr im evangelischen Kirchgemeindehaus (Romanshornstrasse 6) die Kammermusiktrilogie «Classic forever» der Amriswiler Konzerte. Vorgesehen war ein Duoabend mit Cobus Swanepoel (Cello) und Barbara Kreis (Klavier). Infolge Erkrankung des Cellisten muss dieses Konzert leider auf einen späteren Zeitpunkt verlegt werden. Ein wahrer Glücksfall aber ist es, dass dafür das Garcia Abril Quartett kurzfristig einspringen kann.

Dieses Streichquartett wurde 2004 von Gabriel Estarellas Pascual gegründet und gewann bereits Kammermusikwettbewerbe. Der international re-

nommierte, in Amriswil ansässige Violinist und Dirigent Gabriel Estarellas Pascual übernahm im Jahr 2008 von Martin Sigrist die Leitung des Jugendorchesters Oberthurgau. Seine Partner im Quartett



Das Garcia Abril Quartett.

sind seine Frau, die Bratschistin Lea Gabriela Heinzer, die Französin Muriel Quistad (2. Violine) und Olaf Krüger (Cello) aus Lugano. Alle vier wirken neben ihrer kammermusikalischen Karriere auch als Mitglieder verschiedener Sinfonieorchester im In- und Ausland.

Auf dem Programm vom kommenden Sonntag stehen drei ganz unterschiedliche Streichquartette: je eines des Spaniers Joaquin Turina, des Klassikers Wolfgang Amadeus Mozart und des Romantikers Felix Mendelssohn.

Musikliebhaber dürfen gespannt sein auf den ersten Auftritt dieses vielversprechenden, jungen Quartetts in Amriswil.

FASNACHT

## Sechs Guggen am sechsten GlöggliAir

**Noch musikalischer, noch farbiger, noch besser: Zum ersten Mal spielen am GlöggliAir, der Openair-Veranstaltung der Glöggli Clique Amriswil, sechs Guggenmusik auf. Zu den Gastguggen gehören erstmals auch die Marktplatzpfeuser Amriswil.**

Am Fasnachtsfreitag, dem 28. Februar, ist es so weit: Die Glöggli Clique Amriswil führt zum sechsten Mal das GlöggliAir durch. Neben dem Gastgeber spielen fünf Gastguggen auf. «Das GlöggliAir hat sich inzwischen einen Namen gemacht in der Region», sagt Ueli Büchler vom Organisationsteam. «Besonders freut uns, dass wir dieses Jahr auch unsere Freunde von den Marktplatzpfeusern begrüßen dürfen.»

### Nonstop Guggenmusik und eine Überraschung

Den Auftakt macht um 19 Uhr die Gastgeberin selbst. Direkt nach der Glöggli Clique sorgen die Marktplatzpfeuser für

Stimmung. Im Halbstundentakt geht es dann weiter mit den Gassärassler Rorschach, Löli-Tuuter Bottighofen, Gassächlöpfer Gossau und den Chapf Chläpfler Engelburg. Den Abschluss machen wieder die rund 60 Mitglieder der Glöggli Clique. Anders als die letzten Jahre gibt es keinen Unterbruch zwi-



Bild: ZVG

schen den Guggen. Ein besonderes Highlight erwartet die GlöggliAir-Besucher um 19.15 Uhr. Die gut hundert Amriswiler Guggen werden dann gemeinsam auf der Bühne stehen. Ein Sounderlebnis, das man sich nicht entgehen lassen sollte.

Natürlich ist auch fürs leibliche Wohl gesorgt: Bereits am Nachmittag heizt die Glöggli Clique ein, um den berühmten Glöggli-Glühwein zu kochen. Weiter gibt es ein Kaffeezelt sowie warme Speisen für den grossen und kleinen Hunger.

Für die Glöggli Clique ist es ein Anlass, um ihren Fans und Freunden danke zu sagen und der Stadt Amriswil etwas zurückzugeben. Es ist ein Anlass für Familien und all jene, die noch nicht oder nicht mehr an Maskenbällen anzutreffen sind. Mit dem GlöggliAir will die Glöggli Clique allen eine Gelegenheit bieten, in schöner Atmosphäre Guggenklänge zu geniessen und einen schönen Abend zu verbringen. (sl)

Alle Infos zum GlöggliAir und zur Glöggli Clique Amriswil gibt es unter [www.gloeggli.net](http://www.gloeggli.net) oder [www.facebook.com/gloeggliclique](http://www.facebook.com/gloeggliclique)

### Filmprogramm Kino Roxy Romanshorn

**DISCONNECT – raus aus der Virtualität, rein in die Realität**

**Freitag, 21. Februar, um 20:15 Uhr**  
**Samstag, 1. März, um 20:15 Uhr**  
von Henry Alex Rubin, mit Alexander Skarsgård, Jason Bateman, Paula Patton | USA 2012 | Deutsch | ab 16 Jahren | 115 Minuten

**12 YEARS A SLAVE – autobiografisches Historiendrama**

**Samstag, 22. Februar, um 20:15 Uhr**  
von Steve McQueen, mit Brad Pitt, Chiwetel Ejiofor, Michael Fassbender | USA 2013 | Deutsch | ab 16 Jahren | 134 Minuten

**MINUSCULE – Kleine Helden**

**Sonntag, 23. Februar, um 15:00 Uhr**  
**Mittwoch, 5. März, um 15:00 Uhr**  
von Hélène Giraud und Thomas Szabo | Animation 2D, nach der beliebten TV-Serie | Frankreich / Belgien 2011–2013 | ohne Worte | ab 6 Jahren | 89 Minuten

**AKTE GRÜNINGER – Die Geschichte eines Grenzgängers**

**Dienstag, 25. Februar, um 15:00 Uhr**  
**Donnerstag, 6. März, um 20:15 Uhr**  
von Alain Gsponer, mit Stefan Kurt, Max Simonischek, Anatole Taubman | Schweiz 2012 | Dialekt/Deutsch | ab 10 Jahren | 90 Minuten

**DER GOALIE BIN IG – lakonischer Glückssucher**

**Dienstag, 25. Februar, um 20:15 Uhr**  
(19:00 Uhr: Gespräch und Lesung mit Pedro Lenz, Autor des Romans „Der Goalie bin ig“)  
**Mittwoch, 5. März, um 20:15 Uhr**  
von Sabine Boss, mit Marcus Signer, Michael Neuwand, Pascal Ulli und Sonja Riesen | Schweiz 2013 | Dialekt | ab 12 Jahren | 92 Minuten

**PHILOMENA – sucht den verlorenen Sohn**

**Mittwoch, 26. Februar, um 20:15 Uhr**  
von Stephen Frears, mit Steve Coogan, Judi Dench | Grossbritannien 2014 | Originalversion d/f Untertitel | ab 10 Jahren (empfohlen ab 14 Jahren) | 98 Minuten

**MANDELA – der lange Weg zur Freiheit**

**Freitag, 28. Februar, um 20:15 Uhr**  
**Samstag, 8. März, um 20:15 Uhr**  
von William Nicholson, mit Idris Elba und Naomie Harris | Südafrika 2013 | Originalversion d Untertitel | ab 12 Jahren | 139 Minuten

Kino Roxy

Salmsacherstrasse 1  
8590 Romanshorn071 463 10 63  
[www.kino-roxy.ch](http://www.kino-roxy.ch)

VOLLEY AMRISWIL

## Satzgewinn gegen Lugano knapp verpasst

**Volley Amriswil musste zum Start der Playoff-Runde bei Pallavolo Lugano antreten. Der Meisterschaftsfavorit setzte sich standesgemäss 3:0 durch. Ganz so klar wie das Resultat war der Spielverlauf am Mittwoch allerdings nicht: Die Thurgauer forderten die Tessiner vor allem im letzten Satz. Das erste Heimspiel in den Playoffs spielt Amriswil am Sonntag gegen Schönenwerd.**

Amriswils Start in die Playoff-Runde der besten sechs Nationalliga-A-Teams verlief gleich in mehrfacher Hinsicht nicht optimal: Wegen den Schnee- und Wetterverhältnissen kamen die Ostschweizer etwas später als geplant im Tessin an. Zudem musste Head-Coach Bettello auf die Spieler Kriech, Wetzler und Krattiger verzichten. Als Ersatz reaktivierte Volley Amriswil den langjährigen Passeur und Assistententrainer Marco Bär.

In den ersten beiden Sätzen wurde Lugano seiner Favoritenrolle voll und ganz gerecht und gewann jeweils deutlich (25:16, 25:18). Im dritten Satz aber kehrte bei Amriswil das Selbstvertrauen zurück. Der Satz verlief

knapp. Beim Stand von 24:22 servierte Lugano erstmals zum Matchgewinn. Doch Amriswil zog den Kopf aus der Schlinge und glich zum 24:24 aus. Spannung pur! Auch den zweiten Matchball wehrte Amriswil ab. Ein Servicefehler im dümmsten Moment verschaffte Lugano den dritten Matchball. Dieses Mal misslang die Annahme – ein direkter Fehler besiegelte die Amriswiler Niederlage und Lugano gewann 27:25. Die Tessiner präsentierten sich an diesem Tag souverän, allerdings nicht unschlagbar. Die Thurgauer müssen sich selbst an der Nase nehmen – und sich im Service sowie in der Abstimmung zwischen Pass und Angriff steigern.

Lugano führt damit die Playoff-Tabelle mit sechs Punkten an. Als Sieger der Qualifikation nahmen die Tessiner drei Punkte mit. Amriswil will im ersten Heimspiel übermorgen Sonntag (17 Uhr, Tellenfeldhalle) gegen Schönenwerd punkten. Die bisherigen Begegnungen gingen jeweils 3:2 zu Gunsten der Thurgauer aus. Volley Amriswil hofft auf viele Fans. Volley-Bar und Kiosk sind ab 16 Uhr geöffnet.

### Vize-Schweizer-Meistertitel bei den U23

Die U23-Junioren von Volley Amriswil holten am vergangenen Wochenende den Vize-Schweizer-Meistertitel. Die Thurgauer verloren lediglich das Finalspiel gegen den TV Schönenwerd (0:2). Leider verletzten sich am Turnier die beiden Nationalliga-A-Spieler Wetzler und Krattiger. Sie stehen dem NLA-Team sicherlich in den ersten beiden Playoff-Spielen nicht zur Verfügung.

### STADT UND LAND

### Modelleisenbahnbörse mit Recyclingbahn

Am 1./2. März ist wieder Modelleisenbahnbörse im Pentorama Amriswil. Schon vor Jahresfrist war das Publikum vom Rahmenprogramm mit den Schaulagen begeistert. Nicht zuletzt von Bruno Schwenders Recyclingbahn mit Eisenbahnmodellen und Landschaften aus «Abfall». In Hunderten von Arbeitsstunden entstanden aus Kunststoff-Geranienkistchen, Konservendosen oder Möbelholz Regionalbahnen im Massstab 1:87, die man sonst nirgends antrifft. Doch die Modelle weisen fast die Qualität von herkömmlichen Modelleisenbahnen auf.

Die neue interaktive Schaulage «Utopia» (Stadt der Zukunft, Bild), welche dieses Jahr von Recyclingbahn gezeigt wird, könnte man unter das Motto «Anfassen erwünscht» stellen. Eine eiskalte Satellitenstadt im Winter – und nach Bruno Schwenders Tradition aus Abfall gemacht. Eine futuristische Winterlandschaft auf 2x1 Meter nur aus Verpackungs-

material: Von Petflaschen-Hochhäusern über Draht-Bäume bis Schnee aus Schaumstoffverpackungen und Styropor. Dargestellt sind auch Teleportation und alternative Energien (Solar/Wind). Letzteres funktioniert sogar richtig und kann im Kleinformat ausprobiert werden: Durch Windräder anpusten LED zum Leuchten bringen oder mit Licht das Solar-Karussell in Bewegung setzen. Die Zuschauer



Bild: ZVG

dürfen (dank einem abgesicherten System) endlich mal gefahrlos Bahnhofsvorstand spielen.

Die Modelleisenbahnbörse mit Rahmenprogramm findet am Samstag, 1. März, von 9 bis 15 Uhr und am Sonntag, 2. März, von 10 bis 15 Uhr statt.

### Kostbare Augen: Kurs für Lebensqualität

Viele Leute leiden unter müden, trockenen, tränenenden Augen oder haben andere Augenbeschwerden. Was tun dagegen? Im ganzheitlichen Augentraining lernt man einfache Übungen, wie man die Augen unterstützen und stärken kann. Entspannte Augen und lebendiges Sehen sind auch im Alter wichtig und geben mehr Sicherheit und Lebensqualität.

Der Kurs findet jeweils freitags von 21. März bis 4. April, 14 bis 17 Uhr, bei Pro Senectute Thurgau an der Egelmoosstrasse 6 in Amriswil statt.

Anmeldung und Auskunft: Pro Senectute Thurgau, 071 626 10 83.

## BAHNHOFSTRASSE

## Letzte Chance, um Sprüche einzureichen

Im Mai soll die Vernissage stattfinden. Und in den folgenden Monaten soll alle paar Tage ein anderer Spruch über der Bahnhofstrasse prangen. Mehr als hundert Vorschläge hat das neuste Amriswiler Kulturprojekt hervorgebracht. Manche Privatpersonen haben sich auf den Aufruf im Herbst gemeldet. Viele Sprüche stammen aus der Feder von Vereinen, denen Projektleiter Hanswalter Graf seine Idee erklärt hat.

«Ich hätte nie gedacht, dass ein Gummiboot und drei Personen in den Fotoautomaten am Bahnhof passen», spielt jemand von der Pfadi Amriswil auf ein lustiges Erlebnis an. «Amriswil, la mia seconda patria», sinniert eine Vertreterin des Coro Tricolore. «Schau, schau, schau – Weinfelderstrasse – Stau, Stau, Stau», thematisiert ein Veteran des FC Amriswil die Verkehrsproblematik zu Stosszeiten. Diese drei Beispiele machen deutlich, auf welche Art von Sätzen das neuste Projekt im Rahmen von ToMA (Taxi of Modern Art) abzielt. ToMA-Projektleiter Hanswalter Graf hat in den letzten Tagen mehreren Amriswiler Vereinen einen Besuch abgestat-



Fotomontage des Poesie-Kastens an der Bahnhofstrasse: Noch ist der Standort nicht bestimmt.



Hanswalter Graf (r.) erklärt den Pfadfindern sein künstlerisches Projekt für die Bahnhofstrasse.

tet und ist – nach kurzer Instruierung – von den Vereinsmitgliedern reich belohnt worden.

Noch bis Ende Februar können weitere Sätze und Sprüche eingereicht werden. Und zwar an den Kulturbeauftragten Andreas Müller (a.mueller@amriswil.ch). «Inhaltlich sollen sich die Sätze auf Erlebnisse, Einsichten und angedeutete Geschichten aus dem Amriswiler Alltag beziehen», so die Vorgabe von Hanswalter Graf. Im Satz muss eine Ortsbezeichnung, ein Flurname, eine Strasse, ein Gebäude, ein Ereignis oder ein Brauchtum von Amriswil vorkommen.

Es ist vorgesehen, dass im Laufe des Mais der erste Spruch über der Bahnhofstrasse prangen wird. Die entsprechende Konstruktion (eine lange, kastenartige Tafel) wird vorgängig an einem passenden Ort befestigt. Die Sprüche sollen in der Folge alle paar Tage ausgewechselt werden. Das Projekt ist ein künstlerischer Beitrag zur Belebung der Bahnhofstrasse. Roger Häni

## MARKUS P. BAUMELER

## Er verzaubert den Morgen mit Worten

Der einstige Amriswiler **Gemeindeschreiber** und heutige **Lyriker Markus P. Baumeler** lädt zur **Matinee** ein. Dabei stellt er sein jüngstes Buch **«Spätsommerlicht»** vor, das vor ein paar Wochen erschienen ist. Das **Streichquartett** des Kammerorchesters begleitet die Veranstaltung von übermorgen **Sonntag** musikalisch.

Seine Worte sind eindringlich und feinfühlig. Sie erzählen vom Leben. Auch von dunklen Seiten des Lebens. Immer mehr aber auch von sonnigen Momenten. Markus P. Baumeler hat mit «Spätsommerlicht» ein Werk vorgelegt, das sich von seiner Ausrichtung deutlich von den vorgängigen Veröffentlichungen unterscheidet. Es sind viele lichtdurchflutete Texte zu finden und auch einige mit starkem Einschlag zur Prosa. Nun stellt der Amriswiler Lyriker sein Werk der Öffentlichkeit vor. Gewählt hat er dafür einen Sonntagvormittag. Die Matinee scheint ihm die ideale Form, um seinen Worten Licht zu geben. Die Veranstaltung findet übermorgen um 11 Uhr im APZ-Saal statt.



Markus P. Baumeler hat in seinen Texten ein Stück seines eigenen Lebens und Empfindens eingefangen und zeigt damit einen Einblick in seine Seele. Furcht davor, sich dem Publikum gegenüber zu öffnen, hat er nicht. Denn dann hätte er gar nie etwas veröffentlichen dürfen, sagt er selbstbewusst.

Das Publikum darf sich auf einige stimmige Augenblicke freuen. Nebst den lyrischen Texten wird es auch die Musik sein, die dem Anlass eine besondere Note verleiht. Begleitet wird die Vorstellung von «Spätsommerlicht» durch das Streichquartett des Kammerorchesters Amriswil. Die einführenden Worten hält Stadträtin Madeleine Rickenbach, Präsidentin der Kulturkommission. Der Eintritt ist frei.

Für Baumeler ist der Umstand, dass die Stadt Amriswil seine jüngste Veröffentlichung mit einem Beitrag unterstützt hat, eine Anerkennung seiner Werke, über die er sich sehr freut. Es bedeute ihm auch etwas, dass die Präsidentin der Kulturkommission an der Matinee zum Publikum sprechen wird, sagt der Autor. (rk)



Stadt Amriswil

### Gastgewerbe

Bei der Stadtkanzlei Amriswil ist folgendes Gesuch um regelmässige Verlängerungen eingereicht worden:

**Städtli-Bar**  
Weinfelderstrasse 2a  
8580 Amriswil

Montag bis Samstag, Verlängerung der Öffnungszeiten bis 2 Uhr

Gesuchstellerin: Zlatka Andonova, Büntweg, 9545 Wängi

Akteneinsicht: Im Stadthaus Amriswil, Stadtkanzlei, 1. Stock, Büro 12

Einsprachen sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet beim Stadtrat Amriswil einzureichen.

Auflagefrist: von 21. Februar bis 12. März 2014

Stadtkanzlei Amriswil,  
Tel. 071 414 12 32

# AMRISWIL LEBEN MIT KULTUR

## 25 Jahre Ortsmuseum



**TANZ Aerokids-Premiere**  
Sa, 22. Februar, 19 Uhr, Pentorama

**LESUNG Spätsommerlicht**  
So, 23. Februar, 11 Uhr, APZ-Saal  
Der Amriswiler Autor Markus P. Baumeler liest aus seinem neuen Werk «Spätsommerlicht».

**KONZERT Trilogie «Classic forever»**  
So, 23. Februar, 17 Uhr, evang. Kirchgemeindehaus  
Das Garcia Abril Quartett spielt Werke von Turina, Mozart und Mendelssohn. Das Duo Rezital musste seinen Auftritt leider aus gesundheitlichen Gründen absagen.

**THEATER Mann oh Mann**  
Di, 25. Februar, 15 Uhr, APZ  
Mit der Seniorenbühne Frauenfeld.

**FASNACHT Glöggliar**  
Fr, 28. Februar, 19 Uhr, Marktplatz  
Mit Guggemusig Glöggli Clique und Marktplatzpfluuser aus Amriswil, Gossächlöpfer aus Gossau, Gossärrasser aus Rorschach sowie Chapf Chlätpler aus Engelburg.

**KONZERT Live-Hip-Hop**  
Fr, 28. Februar, 22 Uhr, Basement  
Mit Chrispy Dee, Harry Leggs Bird & Lutz sowie C-Real.

**JUBILÄUMS-AUSSTELLUNG Museumssonntag**  
So, 2. März, 14 Uhr, Ortsmuseum  
Zum 25-Jahr-Jubiläum zeigt das Ortsmuseum die ältesten Funde und Dokumente von Amriswil. Ausgestellt ist beispielsweise eine 3000 Jahre alte Lanzenspitze. Eugen Fahrni referiert und erklärt, wem dieser Fund vom Eisweiher gehörte.

**AUSSTELLUNG Museumssonntag**  
So, 2. März, 14 Uhr, Bohlenständlerhaus  
Ein Zettel entsteht mit Johanna Seiterle.

**AUSSTELLUNG Wiesenbergjahr**  
So, 2. März, 14 Uhr, Haus Sonnegg  
Die Werke von Jörg Wiesenberg können bis am 6. April jeden ersten Sonntag im Monat (mit Ruth Wiesenberg), oder auf Voranmeldung, besichtigt werden.

**KONZERT Trilogie «Classic forever»**  
So, 2. März, 17 Uhr, evang. Kirchgemeindehaus  
Julia und Philipp Kreyenbühl präsentieren als Duo Monodia Klassisches von Beethoven, Pasculli und anderen. Die Trilogie endet am 9. März mit dem Trio Mamoto (Irène Manz-Pomey, Johannes Mock und Johannes Toppius).

Weitere  
Infos unter:  
[amriswil.ch](http://amriswil.ch)

**Kultursponsoren:**

**STUTZ**  
www.stutzag.ch

Neues  
Sehen am  
Rennweg/  
**Amriswil**  
071/411 75 18  
**optiker  
svec**

**Landi  
AACHTAL**  
Mostereistrasse  
8587 Oberaach  
Telefon 071 414 19 19

Mit uns hat Ihre  
Werbung Erfolg.

Anzeigenverkauf und -beratung:  
Publicitas AG, T +41 71 221 00 21  
www.publicitas.ch/stgallen

**publicitas**

# Pfarrer Weinhold geht nach Wängi

Seit bald 15 Jahren ist Lukas Weinhold als Seelsorger in der Evangelischen Kirchgemeinde Amriswil-Sommeri tätig. Er kam 1999 von Erlen nach Amriswil. Weinhold betreut den Kreis West, zu dem der Westteil von Amriswil sowie Oberaach, Engshofen, Kümmerthausen, Sommeri und Schocherswil gehören. Im Pfarrteam, das aus drei Pfarrern besteht, widmet er sich als Schwerpunkt der Seniorenarbeit. Sein seelsorgerisches Geschick und die Nähe zur Bevölkerung haben ihm viele Türen bei den Kirchbürgern geöffnet. Zusätzlich zur kirchlichen Arbeit ist er seit vielen Jahren Mitglied im Kirchenrat. Und die letzten Jahre hat er sich für den Aufbau des Care-Teams im Thurgau eingesetzt. Nun folgt Lukas Weinhold einer Berufung der Evangelischen Kirchgemeinde Wängi. Er verlässt Amriswil Ende Juni, um das Einzelpfarramt in Wängi anzutreten.

An der Sitzung vom 14. Januar hat die Kirchenvorsteherschaft entschieden, an den drei Pfarrämtern festzuhalten und die Ämter nebst der Seelsorge jeweils wieder mit einem Schwerpunkt zu definieren. Für die Neubesetzung der Pfarrstelle West hat die Kirchenvorsteherschaft an der Kirchgemeindeversammlung von gestern Abend (nach Redaktionsschluss) die Einsetzung einer 15köpfigen Pfarrwahlkommission mit Bernhard Nauli als Präsident beantragt.

**STADT UND LAND**

**Gratulation**

In den nächsten Tagen dürfen Geburtstag feiern:

- 22. Februar: Otto Täschler-Kolleger, 97 Jahre, Kirchstrasse 22, Amriswil
- 23. Februar: Ernst Greutmann-Schelling, 96 Jahre, Sportplatzstrasse 5, Amriswil
- 25. Februar: Beatrice Löhner-Niedermann, 80 Jahre, Mittlere Grenzstrasse 7, Amriswil
- Reto Nussio-Elser, 91 Jahre, Hofackerstrasse 6, Amriswil

Herzliche Gratulation und alles Gute!

ersten Stock statt und dauert bis circa 15.30 Uhr. Es ist keine Anmeldung erforderlich.

**Online-Nachschlagewerk zu Amriswil**

Was ist der «slowUp», wo befindet sich das nächste Krankenhaus und wie entsorgt man den Abfall ordnungsgemäss? Das achtsprachige Online-Nachschlagewerk Amriwisch ([www.amriwisch.ch](http://www.amriwisch.ch)) der Integrationsstelle Amriswil bietet eine praktische Hilfestellung für den Alltag – nicht nur für Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger. Im Fundus finden sich über 200 Einträge zum Leben in Amriswil, Tipps für die Freizeit, Adressen und Kontakte.

Die Einträge sind in folgenden Sprachen verfügbar: Deutsch, Albanisch, Englisch, Italienisch, Portugiesisch, Serbisch, Spanisch und Türkisch.

**Infoveranstaltung zur KV-Ausbildung**

Am Mittwoch, 26. Februar, um 14 Uhr wird im Stadthaus Amriswil eine Informationsveranstaltung über die kaufmännische Lehre bei der Stadtverwaltung durchgeführt. Schülerinnen und Schüler der 2. Sekundarklasse (Niveau E), die auf den Sommer 2015 eine KV-Lehrstelle suchen und sich über diesen Beruf und die Ausbildung bei der Stadtverwaltung informieren möchten, sind herzlich eingeladen. Die Veranstaltung findet im Grossen Sitzungszimmer im

**Seniorenbühne Frauenfeld im APZ**

Das APZ lädt zu einem unterhaltsamen Theaternachmittag mit der Seniorenbühne Frauenfeld ein. Vorgestellt wird das Stück «Mann oh Mann». Zu sehen ist es am Dienstag, 25. Februar, im APZ-Saal an der Heimstrasse 15. Die Vorstellung beginnt um 15 Uhr und ist für alle Besucherinnen und Besucher gratis.

**Energiestadt Amriswil**  
Leben mit Kultur

*Wie reduzieren Sie heute Ihren Energiekonsum?*

«Ich lebe autofrei – seit bald dreissig Jahren. Ich reduziere die Heizung in ungenützten Räumen, zum Beispiel im Gästezimmer. Ich kaufe möglichst regional und saisonal ein. Ich achte auf meinen Wasserverbrauch, nutze die Restwärme auf dem Herd und dusche oft nur kurz. Ich hinterfrage meinen Konsum: Brauche ich das wirklich? Oder bin ich auch ohne glücklich?»

**Die 2000-Watt-Gesellschaft und ich**  
**Diese Woche: Elisabeth Ottenburg (47)**